

Impulse aus der Mitgliedermitte für Clusterangebote

Erste Kompetenzgruppe des Clusters Zerspanungstechnik nahm erfolgreich die Arbeit auf: Positionsbestimmung und konkrete Wünsche zu Dienstleistungen formuliert

SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG – Das neu formierte Cluster Zerspanungstechnik lud ein, und 20 Teilnehmer traten am vergangenen Montag, 6. Februar, erstmals in Hausen ob Verena im Hotel Hofgut Hohenkarpfen als „Kompetenzgruppe Fertigung“ zusammen, um ihre Wünsche in Sachen Dienstleistungsangebot an die Organisation zu formulieren. Die Arbeitsgruppe sollte aus Sicht der Clustermitglieder relevante Fragen stellen, die im Alltag der Zerspanungsunternehmen in der Region eine wichtige Rolle spielen, und das gelang in überzeugendem Maßstab.

„Das war unterm Strich eine überzeugende Premiere“, bilanzierte Ingo Hell, Vorsitzender des Clusters Zerspanungstechnik: „Wir haben an diesem Nachmittag viel darüber erfahren, welche konkreten Bedürfnisse unsere Mitglieder haben und können daraus nun Angebote formulieren.“ Ziel der Einrichtung von Kompetenzgruppen ist es, Mitarbeiter aus Fachbereichen der Mitgliedsunternehmen an einen Tisch zu

holen – und das nicht, um im kleinen Zirkel Erfahrungen und Tipps auszutauschen, sondern um festzustellen, wie die Herausforderungen in der Branche konkret aussehen. Aus diesen Problemstellungen, die in den Kompetenzgruppen formuliert werden, macht das Cluster Zerspanungstechnik Lösungen: In Form von Vorträgen, Workshops oder Seminaren sollen genau die Fragen von unabhängigen Experten beantwortet werden, die in den Kompetenzgruppen gestellt worden sind.

Um die Möglichkeiten aufzuzeigen, die es aktuell in der Zerspanungstechnologie gibt, hatte Professor Bahman Azarhoushang vom „Kompetenzzentrum spanende Fertigung“ (KSF) der Hochschule Furtwangen in einem Impulsvortrag zunächst einen weiten Bogen aufgespannt: Der Zerspanungsexperte stellte aktuelle Erkenntnisse und Anwendungen in der Fertigung vor. „Da war Einiges dabei, was uns sicher in der täglichen Arbeit weiterhelfen kann“, so einer der Teilnehmer des Nachmittags.



Im Anschluss an den Impulsvortrag moderierte dann Dr. Gerd Meier zu Köcker, Leiter der ClusterAgentur Baden-Württemberg, die Diskussion und leitete auch die Positionsbestimmung der Kompetenzgruppe ein. Fazit: Es soll in der Runde, die künftig mindestens zweimal jährlich tagt, nicht darum gehen, sich gegenseitig Tipps zu geben, wie man welche Probleme löst. „Dazu ist der Wettbewerb unter den hier vertretenen Unternehmen einfach ein zu großes Hindernis“, so eine Teilnehmerin. Vielmehr soll es – wie auch vom Cluster vorgeschlagen – darum gehen, gemeinsame Fragen als Arbeitsauftrag an die Organisation zu formulieren. Bei der Beantwortung der auf diese Weise aufgeworfenen Fragestellungen werden dem Cluster Zerspanungstechnik die Experten der Hochschule Furtwangen zur Seite stehen: Sowohl das KSF als auch das Institut für Werkstoffkunde und Anwendungstechnologie Tuttlingen (IWAT) der

Hochschule Furtwangen sind in die Kompetenzgruppen mit eingebunden und können aus ihrem reichen Fundus an Ergebnissen ihrer Anwendungsforschung schöpfen, wenn es darum geht, der Zerspanungsbranche in der Region Lösungen aufzuzeigen.

Erste Themen wurden entsprechend an diesem Nachmittag bereits klar identifiziert, die den Mitgliedsunternehmen auf den Nägeln brennen: Die optimale Verarbeitung schwer zerspanbarer Werkstoffe wie Titan, Nickelbasislegierungen und rostfreien Stählen stand ganz oben auf der Wunschliste der Teilnehmer, dicht gefolgt vom Aufzeigen der Möglichkeiten neuartiger Schneidwerkzeuge und Zerspanungstechnologien (z.B. Laser- und Ultraschall-gestützt) bis hin zu Potenzialen zur Kostenreduzierung in der Fertigung.

(Fließtext: 3.488 Zeichen mit Leerzeichen)

Diese Pressemitteilung finden Sie auch zum Herunterladen unter

www.cluster-zerspanungstechnik.de/de/presse



Cluster Zerspanungstechnik

Das Cluster Zerspanungstechnik wurde zum 1. Januar 2017 ins Leben gerufen und kann, trotz seines kurzen Bestehens, auf reichlich Erfahrung zurückgreifen: Denn die Organisation ist eine Gründung der „Gemeinnützigen Vereinigung der Drehteilehersteller e.V.“ (GVD). Mehr als 140 Unternehmen der Zerspanungsbranche des Bezirks Schwarzwald-Baar-Heuberg arbeiten seit 1974 Jahren erfolgreich im Verbund zusammen. Bislang legte die GVD den Fokus auf die Gewinnung von Fachkräftenachwuchs und die Förderung der Ausbildung in Zerspanungsberufen.

Mit der Gründung des Clusters Zerspanungstechnik weitete sich diese Tätigkeit deutlich aus: So sieht der Veranstaltungskalender der Organisation Sitzungen von Kompetenzgruppen für die Themen Fertigung, Qualitätssicherung, Personal und Vertrieb vor, in denen Fragestellungen des täglichen Betriebs und anstehende Herausforderungen in den unterschiedlichsten Unternehmensbereichen ausgetauscht und diskutiert werden. Aus diesen Fragestellungen entwickelt das Cluster-Management geeignete Formate mit relevanten Antworten für die Mitglieder des Clusters. Durch eine enge Zusammenarbeit mit der Hochschule Furtwangen, den Instituten KSF (VS-Schwenningen) und IWAT (Tuttlingen) sowie mit der Erwin-Teufel-Schule in Spaichingen werden Experten aus angewandter Forschung und Bildung in diese Arbeit integriert.

Die Angebote der Organisation sind unter www.cluster-zerspanungstechnik.de zu finden.

Bildtexte:

KG_Fertigung1.jpg:



Zu ihrer ersten Sitzung trafen sich knapp 20 Teilnehmer der Kompetenzgruppe Fertigung, die Impulse für die Zerspanungsbranche in der Region über das Cluster Zerspanungstechnik aussenden wird. *Bild: Cluster Zerspanungstechnik*

KG_Fertigung2.jpg:



Professor Bahman Azarhoushang vom KSF-Institut der Hochschule Furtwangen zeigte der Kompetenzgruppe Fertigung in einem Impulsvortrag auf, was bereits alles in der Verarbeitung auch anspruchsvollster Werkstoffe möglich ist. *Bild: Cluster Zerspanungstechnik*

KG_Fertigung3.jpg:



Die Stimmen der Mitglieder zählt bei der Themenfindung: In der Kompetenzgruppe Fertigung berieten rund 20 Teilnehmer, zu welchen Themen vom Cluster Zerspanungstechnik künftig Informationsangebote erarbeitet werden sollen. *Bild: Cluster Zerspanungstechnik*